



Die Übungskonzeption ist spätestens 6 Wochen vor der Übung einzureichen. Der Verfasser der Übungskonzeption wird nach Abschluss der Prüfung durch den Landkreis Börde informiert.

Datum der Übung: _____

Fachdienst/Zug: _____ **Zug** _____

Kennwort der Übung: _____

Nachfolgende Formblätter sind je nach Übungsart auszufüllen. Bitte beachten Sie, dass nur vollständige Übungskonzeptionen bearbeitet werden können.

Formblätter:

- A. Alarmierungsübung (Überprüfung AAO, Dauer bis zur Handlungsbereitschaft)
- B. Marschübung (Herstellen der Marschbereitschaft, Durchführung eines Marsches)
- C. Planübung (Vorbereitung auf Einsätze anhand von Karten, Plänen oder Modellen)
- D. Einsatzübung (Fähigkeiten und Fertigkeiten festigen, Zusammenwirken trainieren)
- E. Vorlage „Führungs- und Fernmeldeorganisation“
- F. Formular Materialbedarf FTZ (bitte frühzeitig abstimmen!)

Anlagen: _____

Ersteller der Übungskonzeption:

Name und Funktion

Telefonnummer/E-Mail für Rückfragen

Datum Unterschrift

Planungsassistent:

Name und Funktion

Telefonnummer/E-Mail für Rückfragen

Datum Unterschrift

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Landkreis Börde, Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen unter der Telefonnummer 03904/7240-3800 oder an brandschutz@landkreis-boerde.de

* Gemäß der Richtlinie zur Durchführung von Übungen im Brand- und Katastrophenschutz (Übungsrichtlinie), RdErl. des MI vom 10. März 2023 – 53.1-14603-1 (MBI. LSA S. 119)



Kenntnis:

1. _____
_ (Name der Einheit der Hilfsorganisation) _____ (Unterschrift Teileinheitführer)
2. _____
_ (Name der Einheit der Hilfsorganisation) _____ (Unterschrift Teileinheitführer)
3. _____
_ (Name der Einheit der Hilfsorganisation) _____ (Unterschrift Teileinheitführer)
4. _____
_ (Name der Einheit der Hilfsorganisation) _____ (Unterschrift Teileinheitführer)
5. _____
_ (Name der Einheit der Hilfsorganisation) _____ (Unterschrift Teileinheitführer)

befürwortet:

- _____
(Träger der Hilfsorganisation) _____ (Unterschrift des Trägers)
- _____
(Träger der Hilfsorganisation) _____ (Unterschrift des Trägers)
- _____
(Träger der Hilfsorganisation) _____ (Unterschrift des Trägers)
- _____
(Träger der Hilfsorganisation) _____ (Unterschrift des Trägers)
- _____
(Träger der Hilfsorganisation) _____ (Unterschrift des Trägers)

befürwortet:

(ggf. Fachdienstleiter)

befürwortet:

(Sachgebietsleiter Brand- und Katastrophenschutz)

genehmigt:

(Amtsleiter ABKR)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Landkreis Börde, Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen unter der Telefonnummer 03904/7240-3800 oder an brandschutz@landkreis-boerde.de

* Gemäß der Richtlinie zur Durchführung von Übungen im Brand- und Katastrophenschutz (Übungsrichtlinie), RdErl. des MI vom 10. März 2023 – 53.1-14603-1 (MBI. LSA S. 119)



Bemerkungen/Ablauf/Darstellung/Visualisierung (angeben werden soll, mit welchen Hilfsmitteln die Lagedarstellung erfolgt, welches Ziel die Planübung verfolgt und wie dieses Ziel erreicht werden soll. etc.)

4. Grafische Darstellung/genutztes Material (Lageskizze/Fotos beifügen)

Die Darstellung der Lage erfolgt durch:

Kartenmaterial

Modellanlagen/Planspielplatten

Foto- und Videomaterial

Einsatzdokumente werden verwendet (z.B. Feuerwehreinsatzpläne).

Es handelt sich bei dem Einsatzbeispiel um eine reale Lage.

Zur Kommunikation wird Funktechnik verwendet.

Es werden folgende Führungsmittel zur Verfügung gestellt:



5. Auswertung

5.1. Erste Auswertung

Erfolgt durch die den Ausbilder mit den Beteiligten unmittelbar nach der Übung. Je nach Übungsziel sind die, den Erwartungen entsprechenden, Teile zu diskutieren. Eine Auswertung und Diskussion ist Ziel und Bestandteil dieser Ausbildung. Hier gibt es nicht die richtige Lösung. Mehrere Varianten sollten diskutiert und akzeptiert werden.

5.2. Schriftliche Auswertung

Der Übungserfolg ist schriftlich zu dokumentieren um die Ausbildung zu erfassen. Werden Defizite erkannt, können diese nachfolgend besprochen werden.

5.3. Schlussfolgerungen

Abschließend sind Schlussfolgerungen abzuleiten und ein Maßnahmenkatalog zur Festigung und Erhöhung des Ausbildungsstandes zu erstellen. Für die Umsetzung ist der Träger des Brandschutzes in enger Zusammenarbeit mit der Stadt- bzw. Gemeindeführung zuständig. Der Landkreis Börde ist durch Übermittlung der Auswertung sowie der Schlussfolgerungen über den Ausgang und den Erfolg der Übung zu informieren. (maximal 4 Wochen nach der Übung)

Die Auswertung ist nach Möglichkeit mit Fotos zu vervollständigen.

Es ist darauf zu achten, dass besonders in der Führungsausbildung Planspiele nur durch geeignete Ausbilder durchgeführt werden. Falsche Taktikvorgaben und der unsachgemäße Umgang mit Kritik sind dringend zu vermeiden.

Die Planübung kann unter bestimmten Voraussetzungen als Fortbildung angerechnet werden. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall vorab an den Landkreis Börde, Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen.

Durch den Landkreis Börde auszufüllen!

Die Auswertung wurde dem Landkreis Börde:

- schriftlich auf dem Postweg
- per E-Mail (brandschutz@landkreis-boerde.de)
- _____

am: _____ **durch:** _____ **übermittelt.**